

aus: Die Eigenfeiern des Augustinerordens -
Texte zur Feier der Eucharistie am Fest der hl. Rita

22. Mai Fest

Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

Rita wurde zu Rocca Porena in der Nähe von Cascia um das Jahr 1380 geboren. Sie war die einzige Tochter und fasste schon in früher Jugend den Entschluss, ihr Leben ganz Gott zu weihen. Doch auf Drängen ihrer Eltern heiratete sie mit 14 Jahren einen jungen Mann, der von Natur aus zwar gutwillig, aber leicht zum Jähzorn geneigt war. Durch ihre Güte gelang es ihr, die rauhe Wesensart ihres Gatten zu mäßigen, und sie führte mit ihm eine harmonische Ehe. Nach etwa 18 Jahren fällt ihr Gatte einem Mord zum Opfer. Rita vergibt nicht nur den Mördern, sie ringt sich Gott gegenüber sogar zu der Bitte durch, sie wolle lieber ihre beiden Söhne sterben sehen, denn sie als Rachenehmende für diese Bluttat erleben zu müssen. Und tatsächlich starben beide kurz nach der Ermordung ihres Vaters. Nach

außen hin einsam, aber mit einem liebeerfüllten Herzen greift sie nun ihren Jugendwunsch wieder auf und entschließt sich zur vollen Hingabe im Dienste Gottes. Zunächst hat sie verschiedene Schwierigkeiten auf diesem Weg zu überwinden, findet dann aber Aufnahme im Kloster der Augustinerinnen zur hl. Maria Magdalena in Cascia. Hier lebte sie etwa 40 Jahre als Ordensfrau; 15 Jahre davon, nämlich in ihrem letzten Lebensabschnitt, trägt sie ein Wundmal aus der Dornenkrone des leidenden Herrn an ihrer Stirne. Sie starb in der Nacht des Samstags, am 22. Mai 1457 nach Pisaner Zeitrechnung, nach heutiger Zählung aber schon 1456. Was das Leben der hl. Rita insbesondere auszeichnet, ist die Tatsache, dass sie verschiedene Lebensstände kennengelernt, dass sie Not und Leid in großmütiger Liebe durchgetragen hat und so durch echte Gesinnung der Umkehr für alle Zeit eine Zeugin der Versöhnung und des Friedens geworden ist. Ihr Leib ruht in Cascia (Umbrien) in der nach ihr benannten Kirche.

Eröffnungsvers

Ich will mich allein des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. *Gal 6, 14*

Gloria

Tagesgebet

Gott, unser Vater,
du hast deiner Dienerin Rita
eine innige Liebe zum Gekreuzigten geschenkt.
Gib auch uns deine Kraft,
unsere Leiden in Geduld zu tragen,
damit wir immer innigeren Anteil erhalten
am österlichen Geheimnis deines Sohnes,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

1. LESUNG Spr 2, 1-15

Rita bemühte sich nach Kräften, ihre Kinder rechtschaffen zu erziehen

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter.

Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst
und meine Gebote beherzigst, ¹
der Weisheit Gehör schenkst,
dein Herz der Einsicht zuneigst, ²
wenn du nach Erkenntnis rufst,
zur Einsicht deine Stimme erhebst, ³
wenn du sie suchst wie Silber,
nach ihr forschst wie nach Schätzen: ⁴
dann wirst du die Gottesfurcht begreifen
und Erkenntnis Gottes finden. ⁵
Denn der Herr gibt Weisheit,
aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht. ⁶

Für die Redlichen hält er Hilfe bereit,
den Rechtschaffenen ist er ein Schild. ⁷
Er hütet die Pfade des Rechts
und bewacht den Weg seiner Frommen. ⁸
Dann begreifst du, was Recht und Gerechtigkeit ist,
Redlichkeit und jede Bahn des Guten; ⁹
denn Weisheit zieht ein in dein Herz,
Erkenntnis beglückt deine Seele; ¹⁰
Besonnenheit wacht über dir,
und Einsicht behütet dich. ¹¹
Sie bewahrt dich vor dem Weg des Bösen,
vor Leuten, die Verkehrtes reden, ¹²
die den rechten Weg verlassen,
um auf dunklen Pfaden zu gehen, ¹³
die sich freuen am bösen Tun
und jubeln über die Verkehrtheit des Schlechten, ¹⁴
deren Pfade krumm verlaufen
und deren Straßen in die Irre führen. ¹⁵

1. ZWISCHENGESANG Antwortpsalm: Ps 27, 1. 3-5. II. 13

1. Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
Vor wem sollte mir bangen?

3. Mag ein Heer mich belagern:
Mein Herz wird nicht verzagen.

Mag Krieg gegen mich toben:
Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

- 4 Nur eines erbitte ich vom Herrn,
danach verlangt mich:
Im Haus des Herrn zu wohnen
alle Tage meines Lebens,
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen
und nachzusinnen in seinem Tempel.
- 5 Denn er birgt mich in seinem Haus
am Tage des Unheils;
er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes,
er hebt mich auf einen Felsen empor.
- 11 Zeige mir, Herr, deinen Weg;
leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!
- 13 Ich aber bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Land der Lebenden.

Kehrvers: 14 a:
Hoffe auf den Herrn, und sei stark!

oder wahlweise:

2. LESUNG Röm 12, 9-21

Lass dich vom Bösen nicht besiegen, sondern besiege das Böse mit dem Guten

Lesung aus dem Brief an die Römer.

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten.⁹ Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung.¹⁰ Lasst nicht nach in eurem Eifer, brennt im Geist und dient dem Herrn.¹¹ Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Bedrängnis, beharrlich im Gebet.¹² Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft.¹³ Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht.¹⁴ Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.¹⁵ Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig. Haltet euch nicht selbst für klug.¹⁶ Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht.¹⁷ Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden.¹⁸ Rächt euch nicht selber, liebe Brüder, sondern lasst Raum für den Zorn Gottes. Denn in der Schrift steht:
Mein ist die Rache, ich werde vergelten, spricht der Herr.¹⁹ Und es gilt: Wenn dein Feind Hunger hat, gib ihm zu essen, wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken; tust du das, wirst du glühende Kohlen auf sein Haupt sammeln.²⁰ Lass dich vom Bösen nicht besiegen, sondern besiege das Böse mit dem Guten.²¹

2. ZWISCHENGESANG Vers: 1 Joh 4, 16 b

Halleluja.

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

EVANGELIUM Joh 15, 1-14

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer.¹ Jeden Rebzweig an mir, der keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jeden Rebzweig, der Frucht bringt, reinigt er, damit er mehr Frucht bringen kann.² Ihr seid schon durch das Wort rein, das ich zu euch gesprochen habe.³

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie der Rebzweig aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn er am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.⁴

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Rebzweige. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.⁵ Wer nicht in mir bleibt, wird weggeworfen wie der Rebzweig und verdorrt. Man sammelt die Rebzweige, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.⁶

Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: ihr werdet es erhalten.⁷

Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.⁸

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe!⁹

Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.¹⁰ Dies habe ich zu euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.¹¹

Das ist mein Gebot: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!¹² Es gibt keine größere Liebe als die, wenn einer sein Leben gibt für seine Freunde.¹³ Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.¹⁴

Fürbitten

In der heiligen Rita ist uns ein Vorbild inniger Gottesliebe und christlicher Nächstenliebe geschenkt worden. Lasst uns den allmächtigen Gott anrufen:

- Für alle Christen, dass sie in guten und bösen Tagen bereit bleiben, den Willen Gottes zu tun.
- Für die Väter und Mütter, die sich um ein gutes Familienleben und um die religiöse Erziehung ihrer Kinder bemühen.
- Für alle Frauen, die nach der Regel des heiligen Augustinus Gott und den Menschen dienen.
- Für die Notleidenden, die Kranken und alle, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind.
- Für alle Männer und Frauen (aus unserer Gemeinde), die als Ordensleute im Dienst der Kirche stehen.

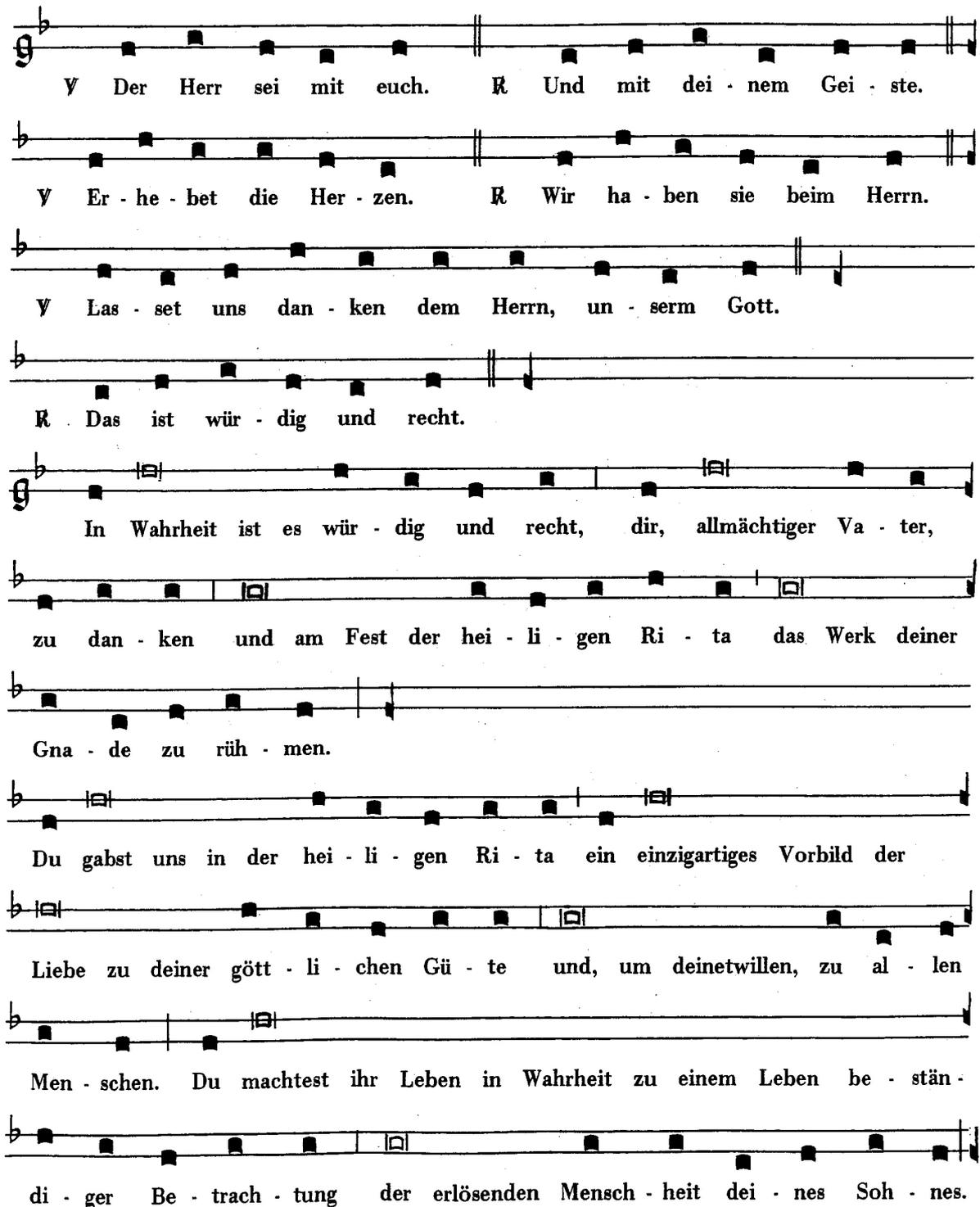
Allmächtiger Gott, du bist größer als unser Herz und weißt alles. Erhöre uns auf die Fürsprache deiner Dienerin Rita. Steh uns bei durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabengebet

Barmherziger Gott, am Fest der heiligen Rita bringen wir unsere Gaben zum Altar. Nimm sie an, erlöse uns von allem Bösen und hilf uns, täglich unser Kreuz zu tragen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfation

In allen Lebensständen folgte Rita den Spuren Jesu Christi



V Der Herr sei mit euch. R Und mit deinem Geiste.

V Er - he - bet die Her - zen. R Wir ha - ben sie beim Herrn.

V Las - set uns dan - ken dem Herrn, un - serm Gott.

R Das ist wür - dig und recht.

In Wahrheit ist es wür - dig und recht, dir, allmächtiger Va - ter,

zu dan - ken und am Fest der hei - li - gen Ri - ta das Werk deiner

Gna - de zu rüh - men.

Du gabst uns in der hei - li - gen Ri - ta ein einzigartiges Vorbild der

Liebe zu deiner gött - li - chen Gü - te und, um deinetwillen, zu al - len

Men - schen. Du machtest ihr Leben in Wahrheit zu einem Leben be - stän -

di - ger Be - trach - tung der erlösenden Mensch - heit dei - nes Soh - nes.

In allen Lebensständen folgte sie den Spuren Je - su, des Er - lö - sers,
 und wurde so zu einem Vorbild der Bu - ße und der Lie - be.
 Voll Freude erfuhr sie den hohen An - spruch der Lie - be, die die See -
 len durch das Kreuz des Lei - des zum Licht und zur Freude der Auf -
 er - ste - hung ge - lei - tet.
 Dar - um rühmen dich Himmel und Erde, En - gel und Men - schen und
 singen wie aus ei - nem Mun - de das Lob dei - ner Herr - lich - keit:

Heilig, heilig, heilig. . .

Kommunionvers

So spricht der Herr:
 Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
 der bringt reiche Frucht. Halleluja. *Joh 15, 5*

Schlussgebet

Gütiger Gott,
 in dieser Opferfeier hast du uns gestärkt
 mit dem Fleisch und Blut deines Sohnes.
 Lass uns auf die Fürbitte der heiligen Rita
 die Geheimnisse deines Leidens so verehren,
 dass uns die Frucht des ewigen Friedens zuteil wird.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.